

zum 48ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. November 1817.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Ungeachtet der in den Allerhöchsten Verordnungen vom 17. März 1798, 21. May 1799, 29. Junius 1801, 29. Februar 1808, und 14. Februar 1810, so wie in meiner Bekanntmachung vom 10. September 1814 gegebenen Bestimmungen, nach welchen jeder seine Gesuche und Anträge an diejenigen Behörden richten soll, zu deren Verwaltung der Gegenstand zunächst gehört, gehen doch, theils bey Sr. Königl. Majestät unmittelbar, theils bey mir eine große Menge von Gesuchen und Vorstellungen ein, die zur Beurtheilung und Entscheidung der Ministerien, in vielen Fällen sogar für die nachgeordneten Behörden ausschließlich geeignet sind. Ich finde mich daher veranlaßt, jene Bestimmungen in Erinnerung zu bringen und jedermann aufzufordern, sich nach solchen zu achten, seine Gesuche nach Ueberschickung der Gegenstände an die betreffenden Provinzial-Behörden oder Ministerien zu richten, und sich an Sr. Majestät Höchstunmittelbar, oder an mich nur in den Fällen zu wenden, in denen die vorgeordneten gesetzlichen Vorschriften es gestatten. Wer dieses nicht beobachtet, hat es sich selbst bezumessen, wenn auf ordnungswidrig eingehende Gesuche und Vorstellungen keine Antwort erfolgt, bey wiederholten unbegründeten Gesuchen aber, die in der Verordnung vom 14. Februar 1810 festgesetzten Strafen in Anwendung kommen. Berlin, den 7. November 1817.

Der Staats-Kanzler C. F. v. Hardenberg.

Verkauf. Das Haus in der Brauhausgasse Nr. 383, worinnen 7 Stuben, 7 Kammern, 1 Speisekammer, 1 Küche, Hofraum, Gärtchen und Brunnenwasser befindlich, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Weitere in dem Hause selbst bey dem Eigenthümer H. Lippert.

Vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist das von der verstorbenen Frau Regimentsquartiermeister Kammlah nachgelassene, alhier in der kleinen Steinstraße sub Nr. 213 belegene Haus und Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 4220 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, freywillig subhastirt, und, da in dem am 1sten d. M. angestandenen Licitationstermine niemand erschienen, so wird ein abermaliger Bietungstermin auf

den 13ten December d. J.

anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlten Vermögens sind, hierdurch geladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato Hrn. Stadt-Justizrath Maas zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 7. Novbr. 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Hausverkauf.

Das in der Fleischergasse hier selbst sub Nr. 148 belegene völlig ausgebaute, bequeme und schön eingerichtete Haus, worin 7 Stuben (wovon sich die untere zu einem Auditorio und die Gartenstube zu einer Studirstube völlig qualificiren), 2 Kammern, 2 Boden mit 3 Bodenkammern, 1 Küche, ein schöner Garten nebst Garten- und Gewächshaus, auch ein Brunnen nebst Plumpse befindlich, soll Veränderungswegen auf

den Fünften December dieses Jahres

Vormittags um Elf Uhr

in der Behausung des Unterschriebenen aus freyer Hand an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 14. November 1817.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Im hiesigen Pfännerschaftl. Salzmagazine soll auf den 1sten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr vorräthiges altes Pfannenblech gegen gleich baare Verzahlung öffentlich verauctionirt werden, wozu Käufer hierdurch eingeladen werden. Halle, den 19. Novbr. 1817.
 Treuber.

Obgleich im verwichenen Jahre in den Rheinprovinzen eine völlige Misserndte im Hanf gewesen, auch der theuern Früchte halber für dieses Jahr nur wenig gesäet worden, so sind wir doch im Stande, sehr schönen Rheinschen Hanf, und zwar billiger als im vorigen Jahre, zu verkaufen. Wir zeigen solches hiermit an, und bemerken bey dieser Gelegenheit, daß wir alle Sorten Farbensleder, besonders schwarzen Cassian, sehr preiswürdig erlassen können. Halle, den 19. Novbr. 1817.
 David Hirsch et Comp.

Todesanzeige.

Am 21sten d. M. starb an einer langwierigen Brustwasser sucht unsere gute Mutter und Schwiegermutter Euphrosine Elisabeth Amalie Koch geb. Schuster, in einem Alter von 58 Jahr 3 Wochen. Nur der, welcher die Güte in ihrem Leben genauer gekannt hat, kann es fühlen, was wir durch ihren Tod verloren haben.

Kinder:

Amalie Schmidt }
 Johanne Stroisch } geb. Koch.

Schwieger söhne:

Andreas Schmidt.
 Carl Stroisch.

In dem Hause Nr. 128 in der großen Steinstraße ist die untere Etage, bestehend aus vier Stuben mit Kammerk, einer Domestikenstube, Küche mit daran befindlicher Speisekammer, Pferdestall, so wie auch dem Mitgebrauch des Waschhauses und der Kofle, von kommende Ostern an zu vermietchen. Nähere Auskunft hierüber giebt
 W. B. Bernheim, am Markt.

Todesanzeige.

Am 15ten November, Morgens um 5 Uhr, entschlummerte zu jenem bessern Leben unser guter Vater, der Strumpfwirkermeister Melchior Saul, in einem Alter von 84 Jahren 2 Wochen und 3 Tagen. Ein Schlagfluß endete seine irdische Laufbahn nach einem kurzen fünftägigen Krankentlager. Der Schmerz über den Verlust unsers guten Vaters ist sehr groß, und unvergesslich wird uns sein Andenken bleiben; denn er lebte stets als frommer Christ, und suchte als solcher, fest auf Gott vertrauend, seine Freunde und uns Hinterbliebene oft zu trösten und in Zeiten der Trübsal aufrecht zu erhalten. Sanft ruhe seine Asche!

Er ist von uns geschieden;
 Man trug ihn hin in seine Gruft.
 Er ruht in stillem Frieden,
 Bis sein Erlöser wieder ruft.

Bei dieser Anzeige, welche wir liebenden Freunden und theilnehmenden Verwandten widmen, starten wir auch zugleich den Herren Mittheilern des Berewigten, die ihn noch so freundschaftlich durch ihre Begleitung zu seiner Gruft beehrten, unsern innigsten Dank ab.

Niederleben, den 21. Novbr. 1817.

Johanne Dorothee verw. Granzo, geb. Saul.

Johanne Sophie Gebenroth, geb. Saul.

Carl Friedrich Saul.

Johanne Christiane Taatz, geb. Saul.

Johann Friedrich Saul.

Joh. Rosine Christiane Granzo, als Enkelin.

Am 20sten d. M. endete meine geliebte Ehegattin und Mutter von noch 7 lebenden Kindern ihre irdische Laufbahn in ihrem 61sten Lebensjahre an einer Leberentzündung. Mit Verbitung aller Beileidsbezeugung melden wir dieses unsern Verwandten und Freunden.

Mittelhausen, nebst sammtl. Kindern.

Es sind wieder frische Zeltower Rüben bey der Frau Lange in der Fleischergasse Nr. 150, die Meße zu fünf Groschen zu haben.